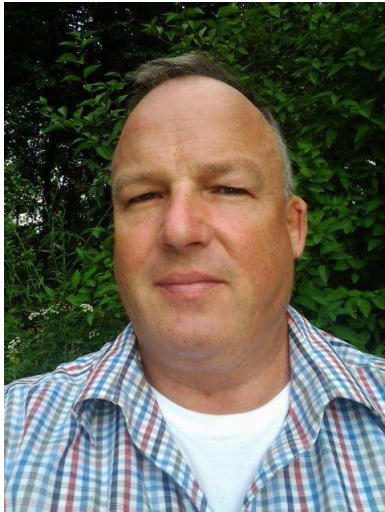


Syngenta/Monsanto, ihre Arbeitsweise und alle machen mit.....



Als ehemaliger Kunde und geschädigter von **Novartis/Syngenta**, erscheint es mir unglaublich, mit welchen Methoden diese Konzerne arbeiten.

Da seit 1995 gentechnisch verunreinigtes Roundup Ready Soja (RR) untergemischt, nach Europa geliefert wurde, genehmigt auf Grundlage der **substantiellen Äquivalenz**, interessierte ich mich für dieses Thema "Gentechnik im Pflanzenbau".

Nachdem es 1997 eine EU behördlich zugelassene gentechnisch manipulierte Maissorte zu kaufen gab (Syngenta Bt176), in Deutschland genehmigt durch die damalige **Bundesverbraucherschutzministerin Renate Künast (Bündnis90/Grüne)** entschloss ich mich aus Interesse an der neuen Technologie, diese auf meinen landwirtschaftlichen Flächen anzubauen.

Über die Jahre steigerte ich den Bt-Maisanbau bis auf 100% meiner Maisanbaufläche, verfütterte die daraus gewonnene Ernte als Silo- und Körnermais in meinem landwirtschaftlichen Betrieb.

Im Jahre 2000 kam es dann, bei meinen 75 Herdbuchkühen und Kälbern zu ersten Fruchtbarkeitsstörungen, Krankheits- und Todesfällen sowie Mißbildungen in der nächsten Generation.

Nachdem an amtlichen Probennahmen mehrere Untersuchungen durchgeführt wurden, kristallisierte sich heraus, dass es am gentechnisch veränderten Mais mit seinen fatalen Folgen liegt.

Während das **Syngenta Labor in North-Carolina** kein Bt-Toxin im Silomais nachwies, konnten in **Deutschland 8.300 ng/mg** FM Bt-Toxin mit derselben Methode in derselben amtlichen Probe, an der **staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt (SLFA) in Neustadt a.d.W.** nachgewiesen werden.

Bei den gewichteten **Aminosäuren** gab es Abweichungen von **minus 24%** bei Körnermais sowie **minus 8,8%** bei Silomais.

Somit war die **Lüge** der **substantiellen Äquivalenz** (Gleichwertigkeit zu konventionellen Pflanzen), mit der die **Genehmigungen erschlichen** wurden, entlarvt!

Die damalige Genehmigungs- und Überwachungsbehörde, das **Robert Koch Institut (RKI)** Berlin mauerte bei den persönlichen Gesprächen und gab überhaupt keine Untersuchungen in Auftrag. Stattdessen wollte man von mir z.B. wissen, mit welcher Methode das Bt Toxin im Blut der Tiere nachgewiesen wurde.

Beim Telefonat mit dem **Umweltbundesamt (UBA)** Berlin wurden "die Fenster und Türen geschlossen" damit nur keiner etwas mitbekommt.

Das Bundesinstitut für **Risikoforschung (BfR)** Berlin teilte mir umgehend schriftlich mit, dass der Bt 176 Mais von Syngenta sicher sei!

Gemeinsam mit dem **Syngenta** Geschäftsführer, Dr. Hans Theo Jachmann, wurde im April 2002 eine Schadensaufnahme durchgeführt.

Diese umfaßte neben den Tierverlusten, Ersatzfuttermitteln, Analyse- und Tierarztkosten genauso den Milchleistungsverlust. Es wurden **43.000,00 €** von Syngenta gezahlt, der Rest aus der Schadensaufnahme sowie die mir entstandenen Folgeschäden wurden bis heute jedoch nicht beglichen.

Die schriftliche Empfehlung zur Silomais Entsorgung kam ebenfalls von Syngenta. "Der Bt- Silomais ist als Gründung zu entsorgen, jedoch nicht aufs Grünland auszubringen."

Verlockende Angebote wie, Mähdrescher, Immobilie, Arbeitsplatz und Urlaub habe ich aus dem Bauch heraus abgelehnt. Ich wollte von Syngenta lediglich hören, dass es bei der Gentechnik ein Problem gibt und bei den nächsten Produkten diese giftigen Eigenschaften auszuschließen sind.

Stattdessen wurde ich mit Klagen im Privatbereich überhäuft, nachdem ich europaweit zu Vorträgen bei Bundes- und Landesbehörden sowie Privat angefragt wurde.

Als das letzte Verhandlungsgespräch gescheitert war und der Vermittler sagte: "Mit der Schadenssumme machen wir halbe/halbe!" rief er mir hinterher: "Was ist denn eigentlich mit ihrer Ehe?"
Meine Antwort: "Ich bin doch mit Syngenta nicht verheiratet!"

Im Scheidungsverfahren erstattete dann auf einmal meine Exfrau, welche sich nach dem Auszug am 10.04.2000, die Kinder liess sie bei mir, bei den Industrie Lobbyisten aufhielt, unter Führung eines neuen Anwaltes, eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Gießen wegen Vergewaltigung in der Ehe. Diese sollte im Herbst 1999 oder Sylvester/Neujahr 2000 stattgefunden haben, genau konnte sie sich nicht mehr erinnern.

Dazu gab es kein ärztliches Attest, weder ein psychologisches, noch ein Glaubwürdigkeits-Gutachten.

Trotz Widerspruch des Generalstaatsanwaltes (das ergangene Urteil sei falsch!) am OLG Frankfurt/a.M., wurde ich in Abwesenheit in 3. Instanz am 1.11.2005 im Namen des Volkes verurteilt.

Nach den Vorträgen 28.10. - 31.10.2005 in der Schweiz, führte mich diese Anzeige direkt in die Haftanstalt, aus der ich vorzeitig als Tatleugner, nachdem die Staatsanwaltschaft die Hintergründe kannte, entlassen wurde.

Während meines Haftaufenthaltes wurde ein Mahnbescheid meiner Exfrau aus dem Scheidungsvergleich durch das **Amtsgericht Friedberg/H.** zweimal vollstreckt. Einmal zahlte ich den Betrag, danach wurde der gesamte Betrag nochmals, aufgeteilt in 3 Teilbeträge, am AG Friedberg/H. nochmal ins Grundbuch eingetragen.

Der **gegnerische Anwalt** bekam die bereits beglichene vollstreckbare Ausfertigung über meinen **Anwalt** ausgehändigt.

Dann wurde eine **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)** ins Leben gerufen, mehrmals wurde in meinen Betrieb eingebrochen, Unterlagen, Maschinen und Geräte gestohlen.

Meine Einkommenssteuererklärungen für 2003 und 2004 wurden zurückgenommen, ich hatte darin die Forderungen gegen Syngenta aufgeführt, und neue Steuererklärungen ohne meine Unterschrift eingereicht.

Ich durfte 5 Jahre gegen das **Hauptzollamt** ankämpfen.

Dieses pfändete mir alle Konten und wollte das Milchgeld von 4 Jahren rückwirkend erstattet bekommen, da ich kein Milcherzeuger im Sinne der Milchgarantiemengenverordnung sei.

Alles geschah, nachdem ich die Untersuchungen zum Nachweis von gentechnisch veränderten Konstrukten in Rohstoffen veröffentlichte mit dem Ergebnis der Kennzeichnung "**ohne Gentechnik**".

Ich gewann den Prozess am Finanzgericht in Kassel am 11.09.2011, ohne Anwalt, es ging um schlappe 625.150,26 €.

Die **vorsitzende Richterin** sagte zum Schluss:

"Herr Glöckner, ich hoffe ihnen den Glauben an den Rechtsstaat etwas zurück gebracht zu haben."

Als ich nicht reagierte sagte sie:

"Ob mir das gelungen ist weiss ich nicht!?"

Zur Zwangsversteigerung am 17.08.2012 stand die gesamte Summe noch im Grundbuch, erst im März/April 2013 wurden sämtliche Pfändungen durch das Hauptzollamt aufgehoben und die gepfändeten Beträge zurück erstattet.

Nachdem **Syngenta** (Die Welt 11.2004) selbst erklärte, dass sie mit der **Gentechnik gescheitert** sind, wundert es mich schon sehr, dass lediglich die **Bundeskanzlerin, Angela Merkel (CDU)**, sich bis heute für selbige Zulassungen stark macht!?

Dies umso mehr, nachdem ich eine manipulierte **Fütterungsstudie der TU München (TUM)** mit Mon810 am 23.03.2009 aufgedeckt habe.

Der Grünmais wurde auf 600-700° C erhitzt, statt Bt Silomais bekam die Gruppe 41% Körnermais untergemischt der kein Bt Toxin enthält, es wurden z.B. 50% der Milchkühe durch Jungkühe ersetzt, usw. usw....

Am 14.04.2009 wurde dieses Nachfolgeprodukt (Monsanto 810) dann durch das **Bundesverbraucherschutzministerium (BVL) Frau Ilse Aigner (CSU)** verboten.

In den Schadensersatzklageverfahren schauten die Richter nur auf privatrechtliche Gegebenheiten, damit das Gentechnikgesetz nicht zur Anwendung kam.

Am Landgericht Gießen wurden mir 70.000,00 € und am Oberlandes Gericht Frankfurt/a.M. 100.000,00 € für ein Stillschweigeabkommen angeboten.

So wurde z.B. eine **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)** ins Spiel gebracht, welche **nie existierte** und nach immerhin 10 Jahren wurde dies dann sogar, durch das **Landgericht Gießen**, gerichtlich festgestellt.

Begründung am Bundes Gerichtshof (BGH) : " Herr Glöckner das ist ja alles furchtbar was bei ihnen passiert ist, aber die Bundesregierung fördert diese neue Technologie!"

Insgesamt wurden alle nur denkbaren Sachverhalte verdreht, dass Recht gebeugt und gebrochen, nur um keinen **gerichtlich festgestellten Schadensfall** nach **Gentechnikrecht** zu erhalten.

Denn, **GenTG § 32 Haftung**

(1) Wird infolge von Eigenschaften eines Organismus, die auf gentechnischen Arbeiten beruhen, jemand getötet, sein Körper oder seine Gesundheit verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Betreiber verpflichtet, den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

Soviel zum Rechtsstaat.

So bin ich weiterhin international angefragt auf Veranstaltungen und freue mich über jeden weiteren Erfolg:

Seit 2005 per Volksentscheid **gentechnikfreie Schweiz**;

kein nennenswerter **GVO Anbau in Europa**;

Kennzeichnung "**ohne Gentechnik**" seit 2006;

erfolgreiche Unternehmen die "**ohne Gentechnik**" arbeiten;

Rußland verbietet alle Einfuhren gentechnisch manipulierter Rohstoffe;

China schickt aktuell die Schiffsladungen zurück oder verbrennt diese Produkte, da die Zulassungen nicht dem aktuellen Stand der unabhängigen, wissenschaftlichen Forschung entsprechen, usw. usw.....

siehe dazu: <https://www.radio-utopie.de/2014/04/13/427-millionen-u-s-dollar-verlust-mit-gen-mais-85-prozent-export-einbruch-nach-china/>

sowie: <http://de.ria.ru/business/20140405/268212340.html>

und: http://german.ruvr.ru/news/2014_04_05/Medwedjew-Russland-will-keine-genveranderten-Produkte-importieren-8881/

Cargill klagt gegen Syngenta wegen Geschäftsschädigung durch GV Rohstoffe:
<http://www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik/news/de/29746.html?print=true>

Stets aktuelle Informationen auf meiner Webseite: <http://gut-gemacht.123webseite.de>

Mit freundlichen Grüßen
Gottfried Glöckner
Hauptstraße 30
65239 Hochheim
Tel./Fax: 061455905279
mobile: [+49 151 50 62 45 92](tel:+4915150624592)
email: ggloeckner@t-online.de
homepage: <http://gut-gemacht.123webseite.de>